

Wolframs Wartburg Herr Ober, ein Lied!



Patient Plácido macht es richtig. Kaum an Darmkrebs operiert, denkt Señor Domingo wieder ans Essen. In New York hat er mit seinem Kochkumpel Richard Sandoval das zweite gemeinsame Restaurant eröffnet. Bislang führen beide das hübsche, sehr edel eingerichtete und durch witzig-anspruchsvolle Küche bestechende „Pampano“ (49. Straße, zwischen 2nd und 3rd Avenue), jetzt haben sie auch das „Zenga“ an-

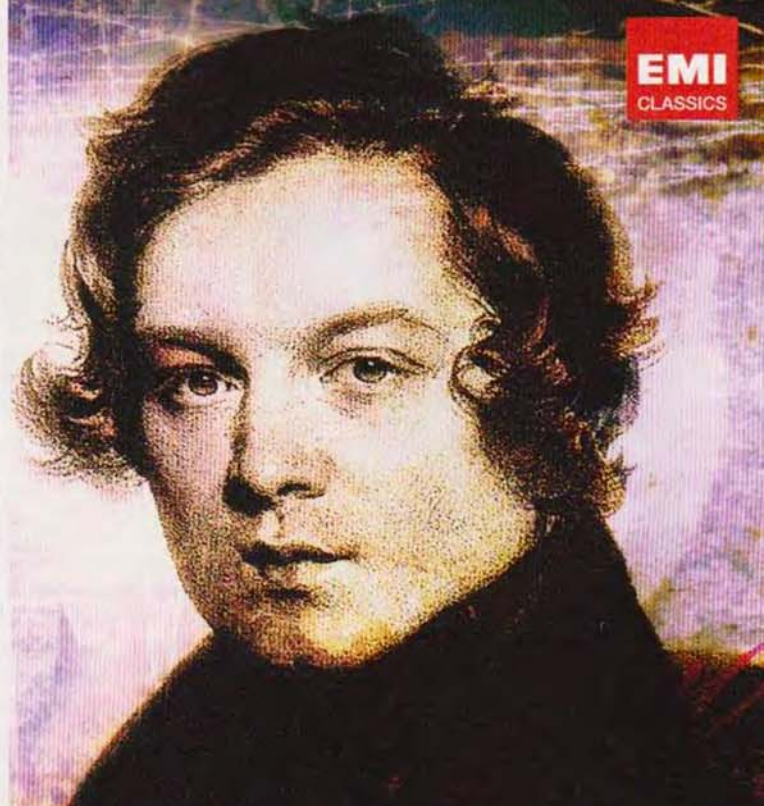
nektiert (3rd Avenue, Nähe 40. Straße); dort soll es ebenfalls mexikanisch hergehen. Seafood (Fische und drumrum) wird einen Spitzenplatz auf der Menükarte einnehmen. Die Weine werden luxuriös sein.

Damit das klar ist: Plácido Domingo kocht nicht, und er singt auch nicht zur Speisung anderer, obwohl es seit je zu den Legenden der Branche zählt, dass wuselige Spaghettiköche mit romanischem Sprachstamm nach Premieren Tenöre aus dem nahen Opernhaus einladen, die dann noch einige Trinklieder zur Ergötzung der übrigen Kundschaft singen. Und auch als Gegenleistung in der Regel nichts bezahlen müssen.

Domingo hat solche Kapriolen nicht mehr nötig. Er will nach Abenden in der Met einfach wissen, wo er selbst gut und gesund isst – und das gelingt am besten in Etablissements, auf deren Personal und Betriebsethos man selbst einen gewissen Einfluss hat. Gewiss ist es so, dass Domingo für Freund Sandoval ein kräftiger Werbefaktor ist. Man wird nun als Einheimischer oder Tourist auch ins „Zenga“ gehen, weil man hofft, dass dort zufälligerweise ein in Würde ergrauter Tenor den Grappa ausschenkt und man von ihm ein Autogramm und eine Arie bekommt. Wer's glaubt! Andererseits: Domingo ist ja ein Menschenfreund, der mit Humor begabt ist – warum soll er nicht auch mal singen und nicht auch mal einen aus-schenken? Herr Ober, ein Lied!

Domingo selbst hat jetzt natürlich die Wahl. Wo esse ich heute Abend? Hier? Oder dort? Neun Blocks in Manhattan zu Fuß sind eine Entfernung, die notabene auch dem Bäuchlein zusetzt und die deshalb jeder Arzt lobt. Unsereiner, der nicht immer nur ans Essen denkt, hat beim neuen Restaurant-Namen natürlich eine ganz andere Assoziation: Wir denken an Walter Zenga, den großartigen italienischen Torwart, der mehrfach Welttorhüter war und dieser Tage 50 Jahre alt wurde. Seit Langem arbeitet er als Trainer in Palermo. Domingo, der ein großer Fußballfan ist, wird Zenga natürlich kennen. Wenn nicht, sollte er ihn mal einladen – ins „Zenga“.

Wolfram Goertz



EMI
CLASSICS

SCHUMANN

Sein Werk in fünf Boxen
Die Edition zum 200. Geburtstag

Kammermusik: Cherubini-Quartett | Argerich | Maisky u. a.
5 CDs 609011 2

Lieder: Schwarzkopf | Fassbaender | Bär | Baker | Bonney u. a.
6 CDs 609022 2

Orchesterwerke & Konzerte: Zacharias | Zimmermann | Mørk
Sawallisch | Muti | Staatskapelle Dresden u. a. | 4 CDs 609037 2

Klaviermusik: Michelangeli | Collard | Zacharias | Andsnes | Vogt u. a.
6 CDs 609047 2



Chorwerke (exklusiv bei JPC,
Beck und Dussmann)
Fassbaender | Fischer-Dieskau
Gedda | Chor des Städtischen
Vereins zu Düsseldorf
Düsseldorfer Symphoniker u. a.
9 CDs 631520 2

www.schumann200.de